**Verfahren zur Neuregelung von Nachteilsausgleich und Notenschutz bei Lese-Rechtschreibstörung (Bay EUG Art. 52 und BaySchO §31 - §36)**

**ab dem Schuljahr 2016/17 (neue Fälle)**

|  |  |
| --- | --- |
| **Eltern/Lehrkraft: Verdacht auf Lese-Rechtschreib-Störung** | möglich: Beratung der Eltern durch L, BL, Schupsy |
|  |  |
| **Eltern veranlassen Beratung, Testung des Kindes,**  Stellungnahme zu Lese-Rechtschreib-Störung bei  - Schulpsychologen  (Erstberatung und Testung auch über zuständige Beratungslehrkraft der Schule möglich)  oder  - Facharzt für KJPP anschließend  - approbierter Psychotherapeut Schulpsychologe |  |
|  |  |
| **Schulpsychologie (oder Facharzt und Schulpsychologie):** Beratung der Eltern, psychologische Testung des Kindes, **Ausstellen der schulpsychologischen Stellungnahme** | Fachärztliche Atteste müssen bei der Schulpsychologie eingereicht werden. Die Schule benötigt zur Prüfung des Antrages immer eine schulpsychologische Stellungnahme! |
|  | Schulpsychologische Stellungnahme bestätigt fachärztliche Diagnose und wird den Eltern zugestellt. |
| **Eltern stellen schriftlichen Antrag bei der Schulleitung** auf Nachteilsausgleich und/oder Notenschutz | Antragstellung mit   * Antragsformular * schulpsychologischer Stellungnahme * fachärztlicher Stellungnahme, wenn vorhanden * ausgefüllter Schweigepflichtentbindung |
|  |  |
| **Schulleitung: Prüfung des Antrages** auf Erforderlichkeit, Art und Umfang von Nachteilsausgleich und Notenschutz |  |
|  | Ggf. Einbezug von weiteren Stellungnahmen von Klassenlehrkraft, Beratungslehrkraft, Schulpsychologie (mit Schweigepflichtentbindung) |
| **Schulleitung:**   * **Entscheidung über Erforderlichkeit, Art und Umfang von Nachteilsausgleich und Notenschutz** * **Bescheinigung über Erforderlichkeit, Art und Umfang von Nachteilsausgleich und Notenschutz**   **- an Eltern**  **- an Klassenlehrkraft** |  |